

Albtour

Ausgangspunkt:	Hersbruck, Parkplatz „Plärrer“
Streckenlänge	33 km
Streckenverlauf:	Hersbruck - Pommelsbrunn - Hartmannshof - Weigendorf - Oed - Lehenhammer - Lehendorf - Neutras - Hegendorf - Fischbrunn - Eschenbach - Hohenstadt - Hersbruck.
Streckencharakteristik	überwiegend geteerte Straßen, geringe Steigungen



Radwanderweg - Albtour

Auf der Happurger Straße vorbei an Schulzentrum und Hopfensiegelhalle, unter der B 14 durch und dann sofort links in Richtung der Sportplätze. Dann rechts neben der B 14 zum Baggersee. Anschließend über den Happach und durch die B 14 zum Parkplatz hoch zur Straße. Zufahrtsstraße überqueren und auf Feldweg weiter, nach ca. 300 m beginnt wieder die Teerdecke. Bald unterquert der Weg die Bahnlinie, wir fahren im Bogen leicht aufwärts auf Hohenstadt zu. Vor dem Högenbach rechts ab in Richtung Pommelsbrunner Sportplatz und durchs Industriegebiet zur Wegetafel an der Straße zum Bahnhof. Jetzt neben dem Högenbach entlang. Wir kommen an die Arzloher Straße und fahren rechts durch die Bahnunterführung und dann sofort links, immer neben der Bahn bis Hartmannshof. In gewohnter Richtung weiter durch den Ort und über die alte Bogenbrücke bis Weigendorf. Hier die B 14 überqueren und in Richtung Etzelwang (alter Grenzstein an Abzweigung nach Ernüll).

Durch Oed hindurch nach Lehenhammer. Hier über den Bach und durch Lehendorf, dann links in Richtung Bürtel nach Neutras. Geradeaus auf einem Schottersträßchen nach Hegendorf. Rechts halten, es geht rasch abwärts nach Fischbrunn. Wir müssen über die stark befahrene Talstraße und auf der alten Ortsstraße durchs Dorf. Linkerhand den Bach weiter bis zur Umgehungsstraße. Auf dieser wenige Meter zurück über den Bach und dann rechts am Talhang nach Eschenbach.

In Eschenbach über die alte Bogenbrücke. Mit der Hauptstraße links herum und nach der Pegnitz links zum Hohenstädter Bahnhof und parallel zur Bahn weiter. Wir kreuzen die Straße und fahren durch die Geflügelfarm bis an die Happurger Straße. Hier links am Baggersee vorbei nach Hersbruck.

Was alles am Wege liegt

Hersbruck, hat eine 1000jährige Geschichte. Es lag an der alten Straße „übers Gebirge“ (Eisenstraße). Sehenswertes Ortsbild, schöner Marktplatz, Rathaus 1945 ausgebrannt, Landpflegegeschloß, Stadttore. Eingangspforte in die Hersbrucker Alb, inmitten des Talkessels, umgeben von Bergkuppen. Von Westen her gesehen: Klosterberg, Reschenberg, Arzberg (mit Turm), Deckersberg, Reicheneck, Houbirg mit Hohlem Fels, Plößelberg, dahinter Leitenberg und die Kuppen des „Schwarzen Brandes“, Hohenstädter Fels (Steilabfall), Viehberg, Michelsberg, Kleiner und Großer Hansgögl. Hirtenmuseum (einzig in Deutschland).

Pommelsbrunn, entstanden an der alten Handelsstraße Nürnberg-Prag unterhalb der Burg Lichtenstein, von der noch kärgliche Reste stehen. Am Högenbach mehrere Mühlen. Kirche mit markantem achteckigen Turm. Sehenswert die barocke Innenausstattung mit Gemälden.

Hartmannshof, urkundlich als zur Probstei Hersbruck gehörender Weiler an der Handelsstraße nach Prag erwähnt. Schon 1620 wurde im Ort eine Poststation mit Pferdewechsel eingerichtet. In der nahen Hunaser Höhle wurden die ältesten Zeugnisse menschlichen Lebens im heutigen Bayern gefunden. Die aus heimischen Kalksteinquadern errichtete Kirche steht mit dem Chor im Hang.

Weigendorf, ehemalige Fuhrmannseinkehr an der Grenze zum reichstädtisch-nürnbergischen Gebiet. An der Abzweigung nach Ernüll steht ein alter Grenzstein mit Nürnberger Wappen. Oed, Lehenhammer, Lehendorf, Erholungsort im male- risch schönen Lehental. Die Häuser sind oft direkt in den felsigen Jurahang gebaut. Lehenhammer ist durch seine Garten- eisenbahn bekannt.

Neutras - Hier laufen Frankenalb und Oberpfälzer Jura nahtlos ineinander. Der erstmals im 15. Jahrhundert als Hof eines „Neidrich“ erwähnte Ort ist ein Eldorado für Kletterer und Wanderer („Schwarzer Brand“).